

Wilhelm Bauer

# Tauben



Ulmer



Wilhelm  
Bauer

# Tauben

2., aktualisierte Auflage

68 Farbfotos  
24 Zeichnungen



# Inhalt



## Tauben halten 4

### Interesse und Verantwortung 4

Natürliches Umfeld 7

Rechtliches 8

### Eigenheiten und Bedürfnisse der Tauben 10

Welche Rasse eignet sich am besten? 10

Körperliche Besonderheiten 12

Verhalten 14



## Fütterung 34

### Wie frisst und verdaut die Taube? 34

Futteraufnahme 36

### Futterzusammensetzung und Futterbedarf 37

Ergänzungsfuttermittel 40

### Fütterungsmethoden 43

### Futterlagerung 44

### Wasserbedarf 44



## Unterbringung 18

### Taubenschlag 20

Standort 21

Baumaterial 21

Bau des Schlages 22

### Schlagklima 25

Lüftung 26

Licht 26

### Einrichtung 27

Nistzellen 27

Sitzgelegenheiten 29

Futtertröge 29

Tränken 30

Sonstiges Zubehör 30

Badewannen 31



## Nachwuchs 48

### Zucht 48

Reinzucht 50

Inzucht und Inzestzucht 50

Linienzucht 51

Zuchtbuch 51

### Fortpflanzung 52

Geschlechtsreife 53

Paarungsverhalten und

Paarung 53

Nestbau 55

### Brut 56

Schlupf 57

### Aufzucht 60

Absetzen der Jungtiere 61

### Mauser 62

Ablauf der Mauser 62

Mauserstörungen vorbeugen 63

## Service 90

Literatur 90

Verbände, Weitere Informationen 92

Register 93

Bildquellen 94

Impressum 95



## Gesund oder krank? 66

### Gesundheitsvorsorge 66

Symptome erkennen 68

### Krankheiten und ihre Behandlung 68

Kokzidiose 70

Trichomoniasis 71

Salmonellose 71

Paramyxovirus-Infektion 72

Rundwürmer 74

Ektoparasiten 74

### Die kleine Schlagapotheke 75



## Produkte 78

### Taubenfleisch 78

Schlachten 80

Zubereitung des Schlachtkörpers 81

Taubenbrühe 82

Gefüllte Täubchen 82

### Taubenmist 84

Anwendung 84

# Tauben halten

Rechte Seite:

Tauben begleiten den Menschen seit Jahrtausenden und üben auch heute noch ihre Faszination auf ihn aus.

*Das interessante Flugspiel der Tauben, die attraktiven Farben und Zeichnungen sowie die Vielfalt in Größe und Form faszinieren uns seit jeher. Oft sind es Erlebnisse aus der Kindheit, die uns zeitlebens an das Heimtier Taube binden. Einige Menschen ärgern sich jedoch nur über die Tauben und verunglimpfen sie gar als „Ratten der Lüfte“. In der Geschichte dagegen symbolisieren sie Frieden, in der Religion den Heiligen Geist und für viele Menschen stellt der Umgang mit Tauben eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung dar.*

Die Taubenhaltung in früheren Zeiten war hauptsächlich in ländlich geprägten Gegenden, aber auch in den Großstädten üblich. Auf den Bauernhöfen war die Taubenhaltung die Regel, denn die Tauben konnten ohne viel zusätzliche Arbeit gehalten werden. Sie lieferten neben dem begehrten Fleisch einen hochwertigen Dung und nicht zuletzt waren sie eine Freude für das Auge in einer arbeitsreichen Welt. In den Städten war das Flugvermögen der Tauben besonders geschätzt und zwischen den Züchtern wurden Wettkämpfe abgehalten.

Erst in neuerer Zeit mit einer industriell geprägten Landwirtschaft und dem Untergang der alten Stadtstrukturen am Ende des 2. Weltkrieges wandelte sich die Taubenhaltung und die Einstellung zu Tauben grundlegend; und doch gibt es noch immer viele Menschen, die sich für die Taubenhaltung interessieren. Dieses Buch soll ein kleiner Leitfaden für diejenigen sein, die sich dieser Freizeitbeschäftigung bereits widmen oder dies möchten, und den täglichen Umgang mit dem oft missverstandenen Haustier „Taube“ erleichtern.

## Interesse und Verantwortung

Tauben sind die ältesten Haustiere des Menschen, denn ihre Haustierwerdung, die **Domestikation**, begann vor etwa 6000 Jahren im Zweistromland Mesopotamien, dem heutigen Irak. Durch die Sesshaftwer-





Das richtige Festhalten der Taube fördert das Vertrauen des Tieres.

eigentlich alle Tauben, sofern die Versorgung und die Möglichkeit zum Brüten gewährleistet sind. Dabei darf man bei der Beurteilung der Haltungsumwelt nicht vom menschlichen Empfinden ausgehen, sondern muss die ureigenen Instinkte und Bedürfnisse der Tiere berücksichtigen. Am meisten ausgeprägt ist die **Standorttreue** bei den Brieftauben, die zum Teil über mehrere Hundert Kilometer in den heimischen Schlag zurück fliegen.

### Überlegungen vor dem Beginn

- Habe ich die Zeit, mich täglich um die Tauben zu kümmern?
- Habe ich während der Urlaubszeit eine verlässliche Vertretung?
- Wie stehen meine Nachbarn zur Taubenhaltung?
- Wo kann ich meine Tauben unterbringen?
- Kann ich meine Tauben im Freiflug halten oder brauche ich eine Voliere?
- Was geschieht mit dem anfallenden Mist?
- Was geschieht mit den Tauben, die ich nicht zur Zucht benötige?

derung der Menschen mit Ackerbau und ständiger Wasserquelle sowie dem Bau fester Behausungen wurden die Voraussetzungen für die dauerhafte Ansiedlung wilder Felsentauben in Menschennähe geschaffen. Die **Felsentaube** (*Columba livia*) ist nachgewiesenermaßen die Urform aller heute bekannten Taubenrassen – und dies sind immerhin fast 400. Für den Laien ist es kaum vorstellbar, dass diese Vielzahl an Rassen, mit ihren Zeichnungsmustern und ihrer Farbenvielfalt von einer einzigen Taubenart abstammt, die sich in ihrem Erscheinungsbild kaum von der in unseren Städten lebenden, wilden Stadttaube unterscheidet.

Tauben gehören noch heute zu den Haustieren, die in absoluter Freiheit gehalten werden können und die dennoch immer wieder zu ihren Menschen zurückkehren. Offenbar besteht zwischen der Taube und dem Menschen eine enge, unsichtbare Bindung. Die Standorttreue zeigen

Die Beweggründe für die Taubenhaltung und ihr Sinn haben sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert. Aus dem im Vordergrund stehenden Nutzgedanken hat sich eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung entwickelt, die den Menschen in einer immer hektischer werdenden Gesellschaft Entspannung und Erholung bietet. Zahlreiche Studien belegen, dass Menschen, die täglichen Umgang mit Tieren haben, von den sogenannten Zivilisationskrankheiten erheblich weniger betroffen sind als Menschen, die ohne Tiere leben. Für Kinder und Jugendliche schafft die Beschäftigung mit Tieren eine feste Basis für ein eigenverantwortliches und fürsorgliches Handeln. Die Taubenhaltung kann so zu einem wichtigen Bindeglied zwischen den Generationen werden.



## Natürliches Umfeld

Die Taube ist ein Flugvogel, die Luft ist ihr natürliches Element. Den meisten Taubenrassen ist ihr Flugvermögen uneingeschränkt erhalten geblieben. Sie würden, wenn ihnen die Gelegenheit zum **Freiflug** gegeben würde, mehrmals täglich in weiten Kreisen um ihren Taubenschlag fliegen, um anschließend in direkter Nähe desselben auszuruhen und zu sitzen. Durch die damit nicht zu verhindernde Verschmutzung des Daches mit Kot ist man in dicht besiedelten Gegenden dazu übergegangen, die Tauben in geräumigen **Volieren** zu halten. Dies ist ein idealer Ersatz. Denn neben der besseren Überschaubarkeit sind die Tauben dort vor Greifvögeln und sonstigem Raubzeug sicher untergebracht.

Wenige Rassen haben aufgrund ihrer Körperfülle oder Federstruktur das Flugvermögen mehr oder weniger eingebüßt, sodass sie zum Schutz vor Raubzeug in Volieren gehalten werden müssen. Gegen einen unter Aufsicht stattfindenden Auslauf im Garten, wie bei Hühnern üblich, ist aber nichts einzuwenden.

Die meisten **Taubenschläge** befinden sich nicht mehr auf dem Dachboden des Hauses, sondern sind separate Gebäude im Garten, sogenannte Gartenschläge. Die Taube als Haustier lebt demnach nicht im direkten Umfeld des Menschen wie Hund oder Katze. Daraus ergibt sich, dass die Tauben bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit außerhalb des Hauses versorgt werden müssen.

Tauben in ihrem ureigenen Element – der Luft.

## Rechtliches

Selbst bei einer kleinen Taubenhaltung muss man sich an gewisse gesetzliche Rahmenbedingungen halten und vor der Anschaffung der Tauben abklären, ob man diese einhalten kann. Im Hinblick auf ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis sollte man zuerst abklären, ob von dieser Seite Einsprüche zu erwarten sind. Bei einer Volierenhaltung kann man die meisten Nachbarn im positiven Sinn von der Taubenhaltung überzeugen, denn sie ist weder mit einer Schmutz- noch mit einer Geräuschbelästigung verbunden.

Anders kann es hingegen mit den **baurechtlichen Vorschriften** sein, die jedes Bundesland für sich regelt. Ist man auf den Neubau eines Taubenschlages im Garten angewiesen, muss man sich beim zuständigen Baurechtsamt informieren, welche Voraussetzungen und Bestimmungen zu beachten sind. Selbst bei der Umnutzung eines bereits vorhandenen Gebäudes oder einer Gartenhütte sollte man sich sicherheitshalber im Vorfeld kundig machen.

In den meisten Bundesländern ist eine Taubenhaltung in geringem Umfang, also 5 bis 10 Paare zuzüglich Nachzucht, selbst in reinen Wohngebieten statthaft. Wenn von den Nachbarn keine Einwände gegen die Taubenhaltung zu erwarten sind, entscheiden viele Behörden heute durchaus im Sinne der Taubenhaltung.

Während die Baurichtlinien von Bundesland zu Bundesland verschieden sind, geltend die **tierschutzrechtlichen Vorschriften**, die im Tierschutzgesetz verankert sind, bundesweit. Darin ist unter anderem geregelt, dass jeder, der ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat,

Zwei Schwergewichte machen Siesta und genießen die Sonnenstrahlen.

